

Aufzucht eines mutterlosen Kätzchens

Die Mutterrolle übernehmen

Normalerweise haben Kätzchen ihre Umgebungs- und Ernährungsanforderungen von ihrer Mutter erfüllt. Eine Reihe verschiedener Situationen kann jedoch dazu führen, dass das Kätzchen zusätzliche Pflege benötigt, z. B. Tod oder Zurückweisung der Mutter, schlechter Gesundheitszustand der Mutter oder ein zu grosser Wurf, so dass die Mutter nicht in der Lage ist, sich angemessen um ihre Kätzchen zu kümmern.

TEXT: DR. MED. VET. MOHAMMED EBEID



Wenn sehr junge Kätzchen Waisen werden, benötigt es Pflegeersatz, um sie mit der Flasche zu füttern und rund um die Uhr zu betreuen, weshalb man dann auch von «Flaschenbabys» spricht. Pflegemütter müssen füttern, stimulieren junge Kätzchen zur Ausscheidung, kümmern sich um ihre Bedürfnisse und überwachen ihr Wachstum. Die Ergebnisse sind lohnend, wenn sie beobachten, wie Flaschenbabys gesund heranwachsen. Die Pflegezeit dauert in der Regel zwei bis drei Monate.

Die erfolgreiche Aufzucht eines mutterlosen Kätzchens erfordert einen Zeitplan mit angemessener Fütterung, Ausscheidung, Spielen und Schlafen in einer sicheren und gesunden Umgebung. Die Prinzipien der Aufzucht eines verwaisten Kätzchens unterscheiden sich nicht wesentlich von denen der Aufzucht eines ganzen verwaisten Wurfs. In den meisten Fällen ist eher ein ganzer Wurf verwaist als ein einzelnes Kätzchen. Einen verwaisten Wurf in völliger Abwesenheit einer Mutter aufzuziehen ist zeitaufwendig, lohnt sich aber oftmals.

Einen Schlafplatz bauen

Der Schlafplatz muss nicht aufwendig sein; eine Aufbewahrungsbox aus Kunststoff (ohne Deckel) oder eine Transportbox für Haustiere reicht aus. Wobei die Seiten des Kastens hoch genug sein müssen, um das Kätzchen darin zu halten, und die Gesamtfläche gross genug, um etwas Bewegung zu ermöglichen. Der Ort sollte nicht für andere Haustiere zugänglich sein. Es muss ein sicherer, warmer, sauberer und trockener Ort sein, an dem das Baby den langen Schlaf bekommt, das es braucht, um in den kritischen ersten Wochen zu wachsen und sich zu entwickeln.

Für die notwendige Körperwärme sorgen

Kätzchen unter vier Wochen sind nicht in der Lage, ihre Körpertemperatur aufrechtzuerhalten. Die Notwendigkeit einer Wärmequelle ist bei verwaisten Kätzchen lebenswichtig. Das Muttertier bietet den Babys eine schöne, warme Umgebung (38–39 °C). Daher brauchen die Kleinen eine Wärmequelle, z. B. eine Wärmematte. Die Wärmequelle sollte regelmässig geprüft werden, um sicherzustellen, dass sie nicht zu heiss oder ungenügend warm ist. Die Babys sollten keinen direkten Kontakt zu der Wärmequelle haben.



Mit der Flasche füttern

Wenn möglich, sollten die Babys in den ersten zwölf Stunden von der Mutter säugen, damit sie Kolostrum (erste Milch) aufnehmen können. Dieses enthält verschiedene Antikörper gegen Krankheiten in der Umgebung der Mutter. Die Babys sind nur in den ersten 24 Lebensstunden in der Lage, diese Antikörper aus dem Kolostrum aufzunehmen. Wenn die Mutter nicht in der Lage ist, sich um die Babys zu kümmern, müssen sie mit der Flasche aufgezogen werden.

Flaschen für Baby-Kätzchen sind im Zoohandel erhältlich und sind die bevorzugte Fütterungsmethode. Wenn das Baby zu schwach ist, um aus der Flasche zu trinken, sollte es vom Tierarzt untersucht werden. Kommerziell hergestellter Katzenmilchersatz ist ebenfalls erhältlich und enthält alles, was die Waisen-kätzchen brauchen.

Die Ersatzmilch sollte immer nur für einen Tag vorbereitet und im Kühlschrank aufbewahrt werden. Waschen und trocknen Sie die Flaschen und den Trinkaufsatz zwischen den Fütterungen gründlich. Erwärmen Sie den Milchersatz für die Babys vor dem Füttern in einem Wasserbad auf ca. 37 bis 38 °C. Vor Gebrauch gut schütteln. Die Flaschenfütterung muss sehr sorgfältig durchgeführt werden, um ein Verschlucken der Milch zu verhindern, die zu einer Lungenentzündung führen kann. Füttern Sie das Baby auf dem Bauch liegend, nicht auf dem Rücken.



Muss mit der Flasche gefüttert werden, sollte das Kätzchen auf dem Bauch liegen, um ein Verschlucken zu verhindern.

In den ersten 24 bis 48 Stunden benötigt jedes Baby 1 ml Milch pro Stunde. Erhöhen Sie jeden Tag die pro Mahlzeit gefütterte Menge um 0,5 ml, bis ein Maximum von 10 ml/Mahlzeit erreicht ist. Kätzchen benötigen 9 bis 12 Mahlzeiten pro Tag. In der zweiten Woche sollten sie 5 bis 7 ml pro Fütterung einnehmen. In der dritten Woche sollten sie dreimal täglich mit zerdrücktem Kätzchenfutter, gemischt mit Wasser, beginnen und die Flaschenfütterung fortsetzen. Ab der vierten Woche sollten sie vier- bis sechsmal täglich mit der Flasche gefüttert und vier- bis fünfmal täglich mit dem Brei gefüttert werden. Die Fütterung mitten in der Nacht kann reduziert und dann weggelassen werden, sobald sie den Brei gut fressen. Die Tiere können im Alter von sieben Wochen vollständig auf feste Nahrung umgestellt werden.

Die tägliche Gewichtszunahme ist ein Hinweis darauf, dass die Ernährung die Bedürfnisse der Babys erfüllt. Wiegen Sie die Kätzchen täglich zur gleichen Zeit, nicht nur um eine angemessene Gewichtszunahme zu kontrollieren, sondern auch, um die Menge zu berechnen, die sie bei jeder Fütterung fressen sollten. Kätzchen sollten etwa 14 Gramm pro Tag oder ca. 113 Gramm pro Woche zunehmen.

Die Ausscheidung anregen

Nach jeder Fütterung müssen der Anal- und Genitalbereich sanft in kreisenden Bewegungen mit einem Wattestäbchen, Kleenex oder Toilettenpapier massiert werden. Dies führt dazu, dass das Kätzchen uriniert und Kot absetzt. Der Kot sollte hellbraun bis braun und gut geformt sein. Es ist wichtig, dass dies so lange gemacht wird, bis das Kleine das Katzenklo definitiv alleine benutzen kann. Das Kätzchen wird wahrscheinlich nicht bei jeder Fütterung Kot absetzen und könnte sogar einen Tag ausfallen lassen. Dies sollte in Ordnung sein, solange das Kätzchen wächst, gut frisst, uriniert und keine Anzeichen von Stress zeigt.

Wenn das Kätzchen nicht wohlauf oder lethargisch ist, anhaltenden Durchfall, Nahrungsverweigerung oder Erbrechen zeigt, gibt es möglicherweise ein ernsthaftes Gesundheitsproblem. Die Tierärztin sollte in dem Fall umgehend kontaktiert werden.

Auf feste Nahrung umstellen

Im Allgemeinen ist es am besten, Kätzchen im Alter von drei bis fünf Wochen langsam von der Katzenmilch abzusetzen. Die Tiere können im Alter von etwa vier Wochen Interesse an fester Nahrung zeigen. Die Umstellung sollte eine positive Erfahrung sein. Servieren Sie das Futter als halbfesten Brei bei Körpertemperatur drei- bis viermal pro Tag. Nicht



Die sanfte Massage des Unterbauchs beim Kätzchen soll die Ausscheidung von Kot und Urin anregen.

gefressenen Brei nach etwa 15 Minuten entsorgen. Das Verdauungssystem von Kätzchen ist zu empfindlich und kann leicht durcheinandergeraten, daher sehr langsam anfangen.

Stubenrein dank angeborenem Verhalten

Wenn ein Kätzchen etwa vier Wochen alt ist, beginnt es, in losen, weichen Materialien wie Erde oder Streu zu spielen, zu erkunden und zu graben. Bald führt dieses forschende Graben dazu, dass das Kätzchen diese Materialien für die Ausscheidung benutzt.

Den Kleinen muss dieses Verhalten (sich in weichen, losen Materialien zu erleichtern und ihren Kot zu vergraben) weder von ihrer Mutter noch von ihren menschlichen Betreuern beigebracht werden. Dieses Verhalten wird «angeboren» oder «instinktiv» genannt, weil das Kätzchen von Geburt an weiss, wie es geht.

Krankheiten vorbeugen

Verwaiste Kätzchen haben ein höheres Risiko, ansteckende Krankheiten wie Erkrankungen der oberen Atemwege zu entwickeln. Dies gilt insbesondere für verwaiste Kätzchen. Im Alter von acht Wochen ist eine ordnungsgemässe Impfung der Kätzchen sehr wichtig.



Das anfänglich spielerische Erkunden von Erde oder Streu führt bald instinktiv zur Stubenreinheit des Kätzchens.



Dr. med. vet. Mohammed Ebeid hat Veterinärmedizin in Kairo studiert und Anfang der 1990er-Jahre an der Universität Zürich promoviert. Nach seiner Residency an der «Ohio State University» kehrte er aus den USA in die Schweiz zurück und gründete eine Kleintierpraxis in Volketswil. Seit 2020 ist er Tierarzt bei Vettrust. Foto: zVg

Sozialisation als wichtige Grundlage für spätere Beziehungen

Verwaiste oder von Hand gefütterte Kätzchen sollten zusammen aufgezogen werden, um die soziale Entwicklung zu unterstützen. Sie sollten von Menschen 30 bis 40 Minuten am Tag über die Fütterungs- und Reinigungszeit hinaus Streichel-, Kuschel- und Spielzeit bekommen. Die Kätzchen brauchen geistige und körperliche Stimulation. Wenn sie Wurfgeschwister haben, stimulieren sie sich gegenseitig, wenn sie sich bewegen. Weiche Kuscheltiere in der Box können etwas zum Kuscheln während des Schlafens bieten. Es ist wichtig, dass die Waisenätzchen im Alter von drei bis sechs Wochen mit Mitgliedern des Haushalts in Kontakt kommen. Die Babys sind immer noch zerbrechlich und sollten mit Sorgfalt behandelt werden, aber sie sollten mit Geräuschen, Pflegeverfahren, neuen Menschen und Haustieren vertraut sein. Eine frühzeitige Sozialisierung und die Befähigung des Kätzchens, sich in seiner eigenen Umgebung sicher zu fühlen, werden dazu beitragen, das Auftreten vieler Verhaltensprobleme in der Zukunft zu verhindern.

TIERISCH GESUND